

Bericht

des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport betreffend ein familiengerechtes Steuersystem

[Landtagsdirektion: L-485/4-XXVII,
miterledigt [Beilage 535/2011](#)]

Die Familie ist der Kern unserer Gesellschaft. Sie verdient besonderen Schutz und die Anerkennung ihrer Leistungen durch die Politik und Gesellschaft. Ziel einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Familienpolitik muss es sein, Mut zum Kind zu machen.

Wichtige Anreize für eine Familiengründung sind laut Familienbericht 2009 vor allem Gründe, wie die "Freude an Kindern", "Sinnstiftung" und "Intensivierung des Lebens durch Kinder". Familien sind jedoch nicht nur für das private Glück ein wesentlicher Erfolgsfaktor, sondern auch für das Funktionieren des österreichischen Sozialsystems. Um den Generationenvertrag auch in Zukunft erfüllen zu können, braucht unsere Gesellschaft Kinder. Da die Unterhaltslast der meisten Eltern weit über den heutigen Steuerfreibeträgen liegt, kann eine monetäre Benachteiligung von Familien gegenüber Kinderlosen zwar abgemildert, aber keineswegs beseitigt werden.

Um Familie auch leistbar zu machen, hat der Staat die unverzichtbaren familiären Leistungen materiell gerecht abzugelten sowie pensions- und steuerrechtlich entsprechend zu berücksichtigen. Dabei soll berücksichtigt werden, dass eine moderne Familien- und Steuerpolitik ein Modell benötigt, das echte Wahlfreiheit garantiert und den Familien ihr Lebensmodell selbst bestimmen lässt. Es darf weder der Wunsch von Eltern, sich in den ersten Lebensjahren verstärkt ihren Kindern zu widmen, noch das Bestreben der Frauen nach eigenständiger Erwerbstätigkeit und Unabhängigkeit behindert werden. Ein familienfreundliches Steuermodell muss somit bei den Kindern ansetzen und die Unterhaltspflichten der Eltern besser berücksichtigen, um so auch eine horizontale Steuergerechtigkeit zu forcieren. Das steuerfreie Existenzminimum für Kinder und in weiterer Folge die Berücksichtigung von Familieneinkommen und Kinderzahl wäre nach Meinung der unterzeichneten Abgeordneten hierzu das geeignete Modell.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird gebeten, sich bei der Bundesregierung für ein familiengerechtes Steuersystem, welches die Einführung eines steuerfreien Existenzminimums für Kinder vorsieht, einzusetzen. In weiterer Folge soll von der Bundesregierung ein Steuermodell erarbeitet werden, bei dem zur Berechnung der Steuer das gesamte Familieneinkommen herangezogen und die Anzahl der Familienmitglieder berücksichtigt wird.

Linz, am 19. Jänner 2012

Mag. Baier

Obmann-Stellvertreter

Mag. Lackner

Berichterstatterin